

Brot und Wein als Zeichen für Jesus

Lukas 22,7–20; Johannes 13,1–17

Mit Gott leben

Das Abendmahl hat eine große Bedeutung für uns. Brot und Wein sind Zeichen dafür, dass Jesus die Trennung von Gott und Mensch überwunden hat.

Leitgedanke: Jesus kommt uns beim Abendmahl sehr nah.

Gut zu wissen

Das Passahmahl wird traditionell in der Familie gefeiert. Jesus feiert es mit seinen Jüngern, sie sind seine Familie. Mit der Aussage „Ich habe mich sehr danach gesehnt, ...“ (Lukas 22,15) drückt Jesus seine Nähe aus. Auch die Fußwaschung, von der nur Johannes berichtet, zeugt von Zuwendung und Liebe (vgl. Johannes 13).

Das Wort vom „neuen Bund in meinem Blut“ (Lukas 22,20 LUT) muss für die Jünger äußerst bedeutungsvoll sein, denn es knüpft an eine Verheißung Gottes an (vgl. Jeremia 31,31). Während sie Brot und Wein zu sich nehmen, spüren sie: Jesus wird alles für sie tun! Sie fühlen sich ihm nah, ohne das große Ganze zu erfassen. Doch das Abendmahl lebt auch nicht in erster Linie vom lehrmäßigen Verstehen. Dem Verstehen geht das Erleben voraus. Johannes kann erst später begreifen bzw. in seinem Evangelium niederschreiben, warum Jesus von seinem Fleisch und Blut spricht (vgl. Johannes 6,53–54): Jesus teilte unsere Lebenswirklichkeit inklusive Leiden und Sterben. Dafür stehen Brot und Wein. Das ist der neue Bund, den Gott durch Jesus mit uns schließt.

Auch Kinder brauchen hinsichtlich des Geschehens beim Abendmahl das Erleben vor dem Verstehen – möglichst gemeinsam mit den Erwachsenen, als Gemeindefamilie. Eine Gemeinde, die die Kinder ernst nimmt, könnte sich zu gegebener Zeit mit der Frage auseinandersetzen, ob diese beim Abendmahl ausgeschlossen bleiben müssen. Jesus selbst sagt: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht.“ (Markus 10,14)

Themenkreis 11: Jesus – Abschied und Neubeginn

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	131	Aus Jüngern sind Freunde geworden	„Ihr seid meine Freunde“	Joh 15,12–17
2	132	Jeder Mensch kann ein Salzkorn sein	„Ihr seid das Salz der Erde“	Mt 5,13
3	133	Jeder Mensch kann ein Licht sein	„Ihr seid das Licht der Welt“	Mt 5,14–16
4	134	Jesus ist der Friedenskönig	Der Einzug in Jerusalem	Lk 19,28–40
5	135	Maria verschenkt ein Segenszeichen	Jesus wird gesalbt	Mk 14,3–9
6	136	Brot und Wein als Zeichen für Jesus	Das Abendmahl	Lk 22; Joh 13
7	137	Petrus kann nicht immer stark sein	Die Verleugnung des Petrus	Mt 26,31–75
8	138	Maria erlebt Unbegreifliches	Kreuz, Grab und Auferstehung	Lk 23–24; Joh 20
9	139	Mit Jesus unterwegs nach Emmaus	Die Emmausjünger	Lk 24,13–33
10	140	Für Thomas wird alles klar	Jesus und Thomas	Joh 20,19–29
11	141	Jesus lädt zum Frühstück ein	Am See Tiberias	Joh 21,1–17
12	142	Jesus geht fort und bleibt doch da	Jesu Himmelfahrt	Mt 28; Lk 24
13	143	Wenn Jesus kommt, wird alles neu	Jesu Wiederkunft	Apg 1; Offb 21

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A11): Tiermemory

Jedes Kind sucht sich aus einem Korb mit vielen Tiermemory-Karten eine Karte aus und erklärt der Gruppe, warum es diese Karte gewählt hat (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Farbiges Tuch
- Tiermemory-Karten
- Korb für die Memory-Karten



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tuch mit den Karten beiseitegelegt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

- ☞ *Stellt euch vor, eure beste Freundin oder euer bester Freund zieht weg. Ihr wollt aber, dass eure Freundschaft nie aufhört und ihr euch immer verbunden fühlt.*
- ☞ *Was könntet ihr gemeinsam immer wieder tun, um aneinander zu denken und euch verbunden zu fühlen? Was wäre ein Zeichen für eure Verbundenheit – sozusagen ein „Bundeszeichen“? Welche Ideen habt ihr?*

Die Kinder tragen ihre Ideen zusammen.

L kann den Kindern auch Anregungen geben (Beispiele: die gleiche Basecap tragen, ein Freundschaftsarmband tragen, das gemeinsame Lieblingsgetränk trinken, mit einem Ball spielen, der die Unterschrift der anderen Person trägt, eine gemeinsame Lieblingsmusik hören, ein gemeinsames Foto anschauen usw.).

Durch diese Einfühlung in die Trennungssituation werden die Kinder offen für die Symbolik des Abendmahls.

Wir hören



Die Geschichte

- ☞ *In der heutigen Geschichte geht es um ein solches Zeichen zwischen Jesus und den Jüngern. Sie sollten sich nämlich immer mit ihm verbunden fühlen können, auch wenn er nicht mehr da sein würde.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und bringt dabei die angegebenen Gegenstände zum Einsatz.

- Erzählvorlage
- Wasserkrug und Schüssel
- Teller mit Fladenbrot
- Kelch mit rotem Traubensaft
- Buntes Band, bunte Girlande, bunter Stoffstreifen o. Ä.

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wahrscheinlich haben die Jünger damals die Worte von Jesus erst einmal nicht begriffen. Was glaubt ihr: Wäre es euch ähnlich gegangen? Was hättet ihr wohl gedacht?*
- ☞ *Was meint ihr: Haben die Jünger das Bundeszeichen „Brot essen und Traubensaft trinken“ später verstanden?*
- ☞ *Habt ihr schon mal erlebt, dass in der Gemeinde dieses Bundeszeichen gefeiert wurde? Wie wird eine solche Feier genannt?*



Basteln & Malen

L gestaltet mit den Kindern ein Bodenbild. Die Kinder sitzen auf dem Boden um die Gegenstände herum, die während der Geschichte verwendet wurden.

Nun legen die Kinder mit Nuggets oder Steinen von diesem Arrangement jeweils eine Spur zu sich. Dann bekommt jedes Kind ein (rundes) Deckchen oder eine Serviette, einen kleinen Kelch oder Eierbecher und einen kleinen Teller mit einem Stück vom Fladenbrot. Brot und Kelch werden auf dem Deckchen mit Nuggets oder Steinen, Blüten, Zweigen, Girlanden, Bändern, Streudeko, Pailletten etc. verziert. Von dem so entstandenen großen Bodenbild kann man ein Foto für die Sammelmappen der Kinder machen.

- ☞ *Dieses Bild zeigt, dass Brot und Saft nicht nur für die Jünger damals ein Bundeszeichen waren, sondern dass sie es für alle Freunde von Jesus bis heute sind. Jesus ist uns auch heute noch beim Abendmahl ganz nah.*

- ☐ Gegenstände siehe „Die Geschichte“
- ☐ Nuggets oder Steine
- ☐ Pro Kind 1 (rundes) Deckchen oder 1 Serviette
- ☐ Pro Kind 1 kleiner Kelch oder 1 Eierbecher
- ☐ Pro Kind 1 kleiner Teller mit Fladenbrot
- ☐ Blüten, Zweige, Girlanden, Bänder, Streudeko, Pailletten etc.
- ☐ Evtl. Kamera oder Smartphone



Ritual

Anstelle des gewohnten Imbisses kann L mit den Kindern eine kleine dem Abendmahl ähnliche Feier gestalten. Dazu bleibt die Gruppe um das Bodenbild versammelt. Zum dort bereitliegenden Brot wird nun zusätzlich Traubensaft in die Kelche oder Eierbecher gefüllt.

L kann ein Dankgebet sprechen und nochmals die beiden Sätze aus der Erzählvorlage vorlesen, die Jesus seinen Jüngern beim Abendmahl sagte.

- ☞ *„Ich bin wie das Brot und werde auch wie das Brot für euch zerbrochen. Immer wenn ihr das Brot esst, sollt ihr euch an mich erinnern.“*
- ☞ *„Der rote Saft ist wie mein Blut. Wenn mein Blut vergossen wird, geschieht es für euch!“*

Anschließend dürfen die Kinder jeweils Brot und Saft verzehren.

- ☐ Traubensaft
- ☐ Ggf. Erzählvorlage



Basteln & Malen

- ☞ *Nun darf sich jedes Kind zur Erinnerung an das Bundeszeichen des Abendmahls ein Herz zum Umhängen basteln.*

L gibt jedem Kind ein vielfältigtes Symbolherz mit Brot und Kelch, das farbig angemalt und dann an einem Band um den Hals getragen werden kann (siehe Anhang).

- ☐ Anhang: Bastelanleitung „Symbolherz zum Umhängen“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Falls schon im Anschluss an die Gestaltung des Bodenbildes etwas gegessen bzw. getrunken wurde, kann der Imbiss entfallen.

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S11): Tiermemory

Die zu Anfang auf das Tuch gelegten Tiermemory-Karten werden in den Korb zurückgelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Tuch, Memory-Karten und Korb (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

🕉 *Lieber Gott, danke, dass Jesus uns beim Abendmahl ganz nah ist.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Brot und Wein als Zeichen für Jesus

Es wird Abend in Jerusalem. Die Stadt ist voller Menschen. Sie sind gekommen, um das Passahfest zu feiern, das drei Tage dauern wird. Mit einem großen Abendessen wird heute alles beginnen. Überall in den Häusern und Höfen duftet es nach Lammbraten, frischem Brot und Kräutern. Die Frauen kochen, decken den Tisch, stellen Kerzen auf, und die Kinder ziehen sich frische Sachen an.

Jesus und seine Jünger wollen auch zusammen feiern, denn sie sind wie eine Familie. Jesus sagt zu Johannes und Petrus: „Geht nach Jerusalem und bereitet das Essen vor.“ – „Wo denn?“, fragen die Jünger. Jesus erwidert: „Ihr werdet den Saal finden, wenn ihr einen Mann mit einem Wasserkrug seht und ihm nachgeht.“ Tatsächlich finden sie den Mann und er führt sie in ein Haus. Sie steigen die Treppe hinauf und kommen in einen Saal. Dort befinden sich ein flacher Tisch, weiche Polster und Geschirr für 13 Personen. Die beiden Jünger richten das Essen her.

Als die übrigen Männer eintreffen, haben sie sehr staubige Füße. Die Jünger schauen sich um: Wo können sie sich waschen? Aber da hat Jesus schon Wasser in eine Schüssel gegossen. Er kniet vor einem Jünger nieder und bedeutet ihm, seinen Fuß in die Schüssel zu stellen, damit er ihn waschen kann. *L stellt einen Wasserkrug und eine Schüssel in die Mitte.* Der Jünger weiß gar nicht, was er denken soll. Er hätte viel lieber Jesus die Füße gewaschen. Trotzdem lässt er alles geschehen. Jesus geht von Jünger zu Jünger, wäscht jedem von ihnen die Füße und trocknet sie ab. Nur Petrus wehrt sich zuerst, doch dann nimmt er den Liebesdienst von Jesus an. Als Jesus fertig ist, sagt er: „Genau so sollt ihr euch untereinander die Füße waschen, als Zeichen der Verbundenheit.“

Nun liegen alle mit saubereren Füßen auf weichen Polstern um den Tisch. Die Fackeln an der Wand werfen flackerndes Licht auf ihre Gesichter. Jesus nimmt ein Brot vom Tisch, spricht ein Gebet und bricht für jeden seiner Freunde ein Stück ab. *L holt einen Teller mit einem Fladenbrot in die Mitte und zerteilt das Brot.* Während die Jünger das Brot kauen, sagt Jesus: „Ich bin wie das Brot und werde auch wie das Brot für euch zerbrochen. Immer wenn ihr das Brot esst, sollt ihr euch an mich erinnern.“ Die Jünger sagen keinen Ton. Aber sie denken wahrscheinlich daran, dass Jesus sich einmal „Brot des Lebens“ genannt hat.


Nun nimmt Jesus einen großen Kelch mit Traubensaft, spricht ein Gebet und sagt: „Der rote Saft ist wie mein Blut. Wenn mein Blut vergossen wird, geschieht es für euch!“ *L stellt einen Kelch mit rotem Traubensaft in die Mitte.* Die Jünger trinken nacheinander aus dem Kelch, doch sie haben bestimmt Gänsehaut dabei. **Jesus fährt fort: „Dieser Kelch ist ein Bundeszeichen für alle Zeiten!“** *L legt um alle Gegenstände ein buntes Band.*



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Ich habe mich sehr
danach gesehnt,
dieses Passahmahl
mit euch zu feiern.“

Lukas 22,15



**Jesus kommt uns beim
Abendmahl sehr nah.**





Symbolherz zum Umhängen

L hat vorbereitend die Kopiervorlage (siehe nächste Seite) entsprechend der Anzahl der Kinder vervielfältigt und die Herzen grob ausgeschnitten.

- 1 Im Kindergottesdienst erhält jedes Kind ein Symbolherz mit Brot und Kelch und schneidet die Herzform entlang der Linie aus.
- 2 An den gekennzeichneten Stellen werden zwei Löcher gestanzt und ein Band (ca. 60 cm) durchgefädelt.
- 3 Die Kinder dürfen ihre Symbolherzen noch anmalen und evtl. verzieren.
- 4 Das Herz kann dann als Bundeszeichen um den Hals gehängt werden.

- Kopiervorlage „Symbolherz mit Brot und Kelch“ (pro Kind 1 grob ausgeschnittenes Herz)
- Pro Kind 1 Schere
- Locher
- Pro Kind 1 Stück Band (ca. 60 cm)
- (Farb-)Stifte
- Evtl. Sticker o. Ä.



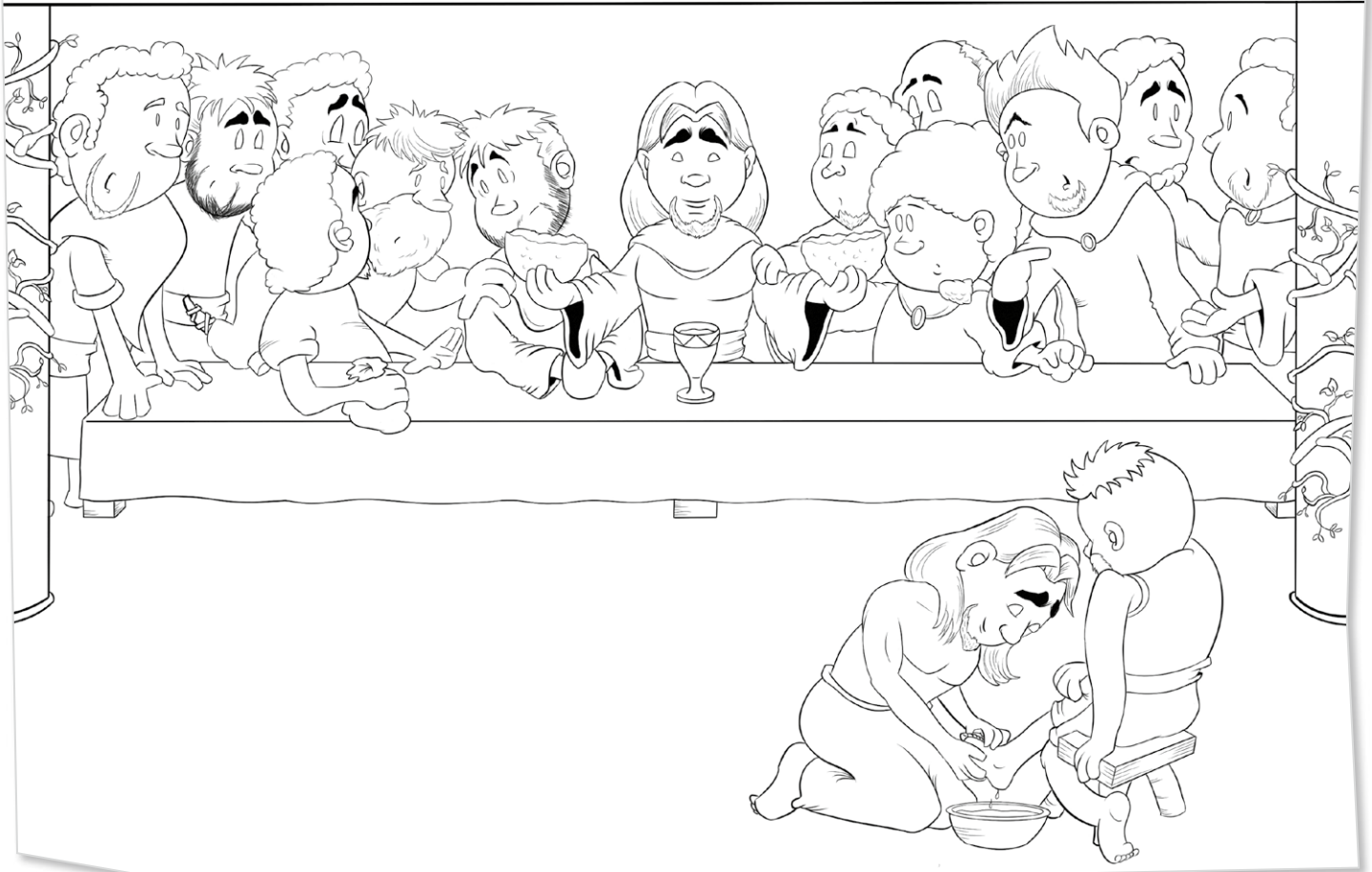
Fortsetzung nächste Seite!

Kopiervorlage

Symbolherz mit Brot und Kelch

Auf dickeres weißes Papier vervielfältigen.





„Ich habe mich sehr danach geseht,
dieses Passahmahl mit euch zu feiern.“

Lukas 22,15

Jesus kommt uns beim
Abendmahl sehr nah.



Brot und Wein als Zeichen für Jesus

Lukas 22,7–20; Johannes 13,1–17

Es wird Abend in Jerusalem. Die Stadt ist voller Menschen. Sie sind gekommen, um das Passahfest zu feiern, das drei Tage dauern wird. Mit einem großen Abendessen wird heute alles beginnen. Überall in den Häusern und Höfen duftet es nach Lamnbraten, frischem Brot und Kräutern. Die Frauen kochen, decken den Tisch, stellen Kerzen auf, und die Kinder ziehen sich frische Sachen an.

Jesus und seine Jünger wollen auch zusammen feiern, denn sie sind wie eine Familie. Jesus sagt zu Johannes und Petrus: „Geht nach Jerusalem und bereitet das Essen vor.“ – „Wo denn?“, fragen die Jünger. Jesus erwidert: „Ihr werdet den Saal finden, wenn ihr einen Mann mit einem Wasserkrug seht und ihm nachgeht.“ Tatsächlich finden sie den Mann und er führt sie in ein Haus. Sie steigen die Treppe hinauf und kommen in einen Saal. Dort befinden sich ein flacher Tisch, weiche Polster und Geschirr für 13 Personen. Die beiden Jünger richten das Essen her.

Als die übrigen Männer eintreffen, haben sie sehr staubige Füße. Die Jünger schauen sich um: Wo können sie sich waschen? Aber da hat Jesus schon Wasser in eine Schüssel gegossen. Er kniet vor einem Jünger nieder und bedeutet ihm, seinen Fuß in die Schüssel zu stellen, damit er ihn waschen kann. Der Jünger weiß gar nicht, was er denken soll. Er hätte viel lieber Jesus die Füße gewaschen. Trotzdem lässt er alles geschehen. Jesus geht von Jünger zu Jünger, wäscht jedem von ihnen die Füße und trocknet sie ab. Nur Petrus wehrt sich zuerst, doch dann nimmt er den Liebesdienst von Jesus an. Als Jesus fertig ist, sagt er: „Genau so sollt ihr euch untereinander die Füße waschen, als Zeichen der Verbundenheit.“



Nun liegen alle mit sauberen Füßen auf weichen Polstern um den Tisch. Die Fackeln an der Wand werfen flackerndes Licht auf ihre Gesichter. Jesus nimmt ein Brot vom Tisch, spricht ein Gebet und bricht für jeden seiner Freunde ein Stück ab. Während die Jünger das Brot kauen, sagt Jesus: „Ich bin wie das Brot und werde auch wie das Brot für euch zerbrochen. Immer wenn ihr das Brot esst, sollt ihr euch an mich erinnern.“ Die Jünger sagen keinen Ton. Aber sie denken wahrscheinlich daran, dass Jesus sich einmal „Brot des Lebens“ genannt hat.

Nun nimmt Jesus einen großen Kelch mit Traubensaft, spricht ein Gebet und sagt: „Der rote Saft ist wie mein Blut. Wenn mein Blut vergossen wird, geschieht es für euch!“ Die Jünger trinken nacheinander aus dem Kelch, doch sie haben bestimmt Gänsehaut dabei. **Jesus fährt fort: „Dieser Kelch ist ein Bundeszeichen für alle Zeiten!“**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 7, S. 60 („Ein Zeichen für alle Zeit“) und S. 64 („Jesus weiß Bescheid“). Im dazugehörigen Malbuch 7 gibt es auf S. 11 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass Jesus uns beim Abendmahl
ganz nah ist.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

